

# WU

WIRTSCHAFTS  
UNIVERSITÄT  
WIEN VIENNA  
UNIVERSITY OF  
ECONOMICS  
AND BUSINESS



## Energiegespräche 2014

Teure Energie – Keine Industrie?

Bedeutet hohe Energiepreise das Aus für den  
Industriestandort Europa?

Univ.- Prof. Dr. Jonas Puck

# Univ-Prof. Dr. Jonas Puck



Geboren 1974 in Berlin

Studium, Promotion und Habilitation in  
Internationaler Betriebswirtschaftslehre

Auslandsaufenthalte in Australien, China,  
UK und USA

Seit 2009 Professor an der WU Wien  
Leiter des Instituts für International Business  
Leiter der MBA Energy Management

[www.wu.ac.at/iib](http://www.wu.ac.at/iib)

<https://www.executiveacademy.at/Documents/Brochure-MBA-Energy-Management.pdf>

# Agenda

1.

Energiepreise – Daten & Fakten

2.



Energie und Industrie –  
Standortentscheidend?

3.

Wie kann Österreich sich positionieren

# WU

WIRTSCHAFTS  
UNIVERSITÄT  
WIEN VIENNA  
UNIVERSITY OF  
ECONOMICS  
AND BUSINESS

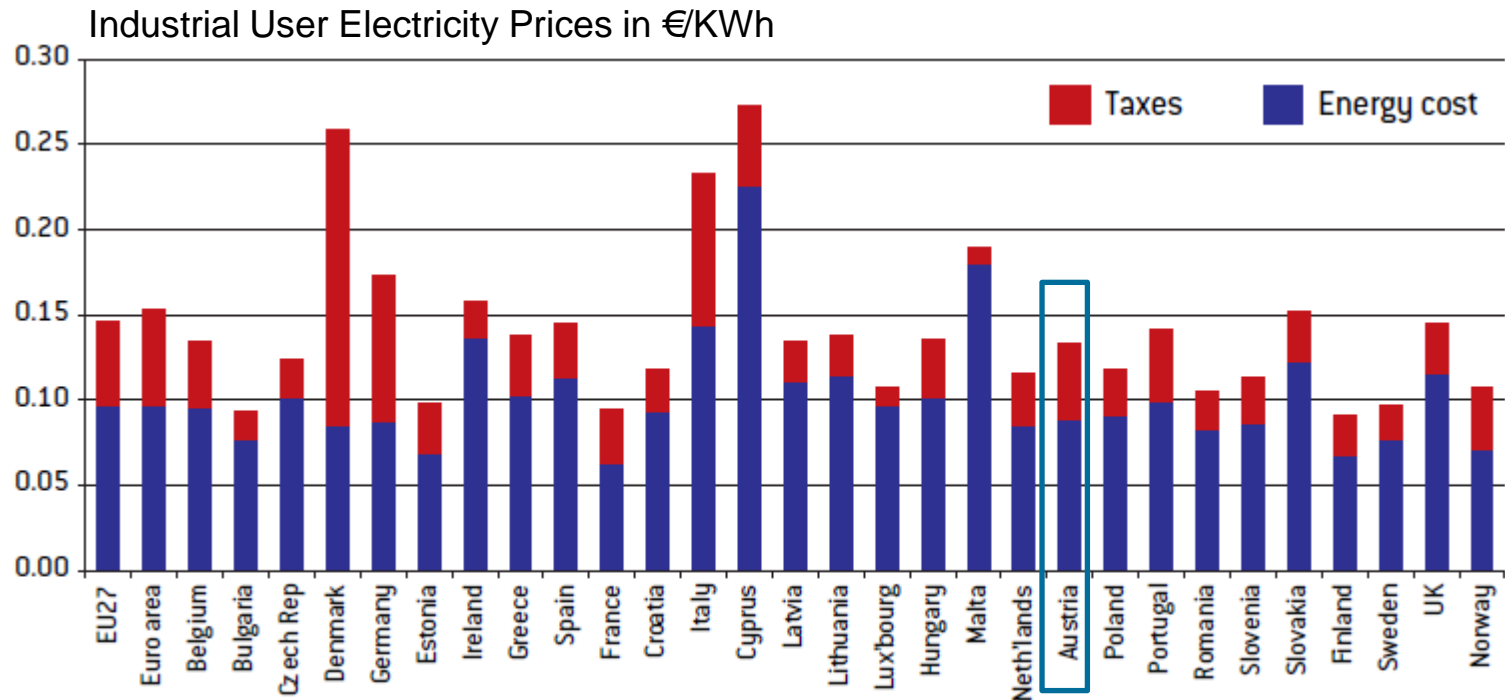


## Energiepreise – Daten und Fakten

Energiegespräche 2014

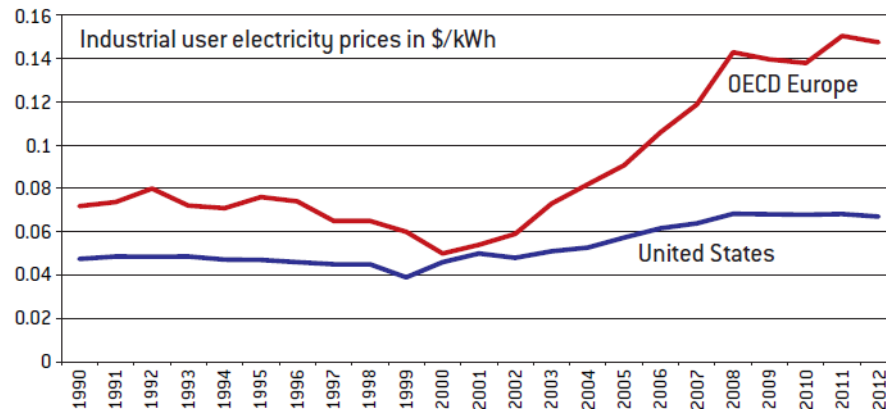
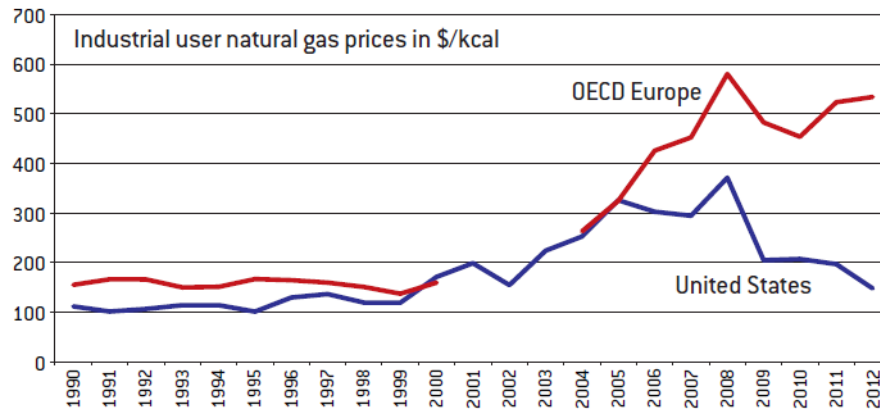
# Energiepreise in der EU

Österreich nimmt in der EU bei Energiepreisen eine mittlere Position ein



# Energiepreise in OECD Ländern vs. USA

Seit einigen Jahren steigen die Energiepreise in Europa erheblich stärker als in den USA



Gaspreis für  
Industriekunden  
etwa 4-5x teurer  
in OECD

Elektrizitätspreis  
für Industrie-  
kunden etwa 2x  
teurer in OECD

# WU

WIRTSCHAFTS  
UNIVERSITÄT  
WIEN VIENNA  
UNIVERSITY OF  
ECONOMICS  
AND BUSINESS



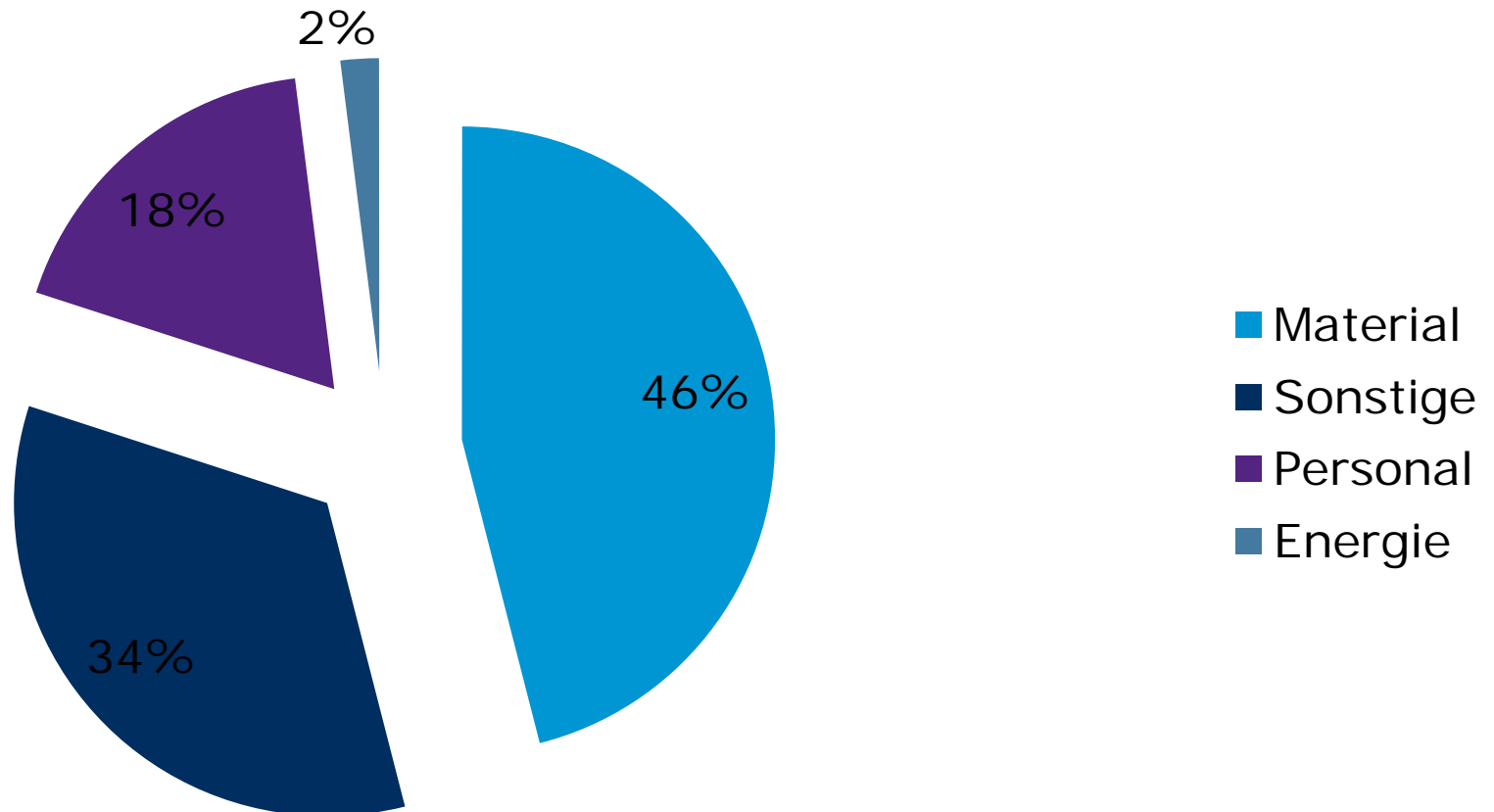
## Energie und Industrie – Standortentscheidend?

Energiegespräche 2014

# Energiepreise im Kostenmix

Nur rund 2% der Gesamtkosten im produzierenden Gewerbe sind Energiekosten

## Kostenstruktur im produzierenden Gewerbe





# Teure Energie – schlechter Standort?

Nach WEF Ranking spielen Energiepreise kaum eine Rolle für die Standortattraktivität

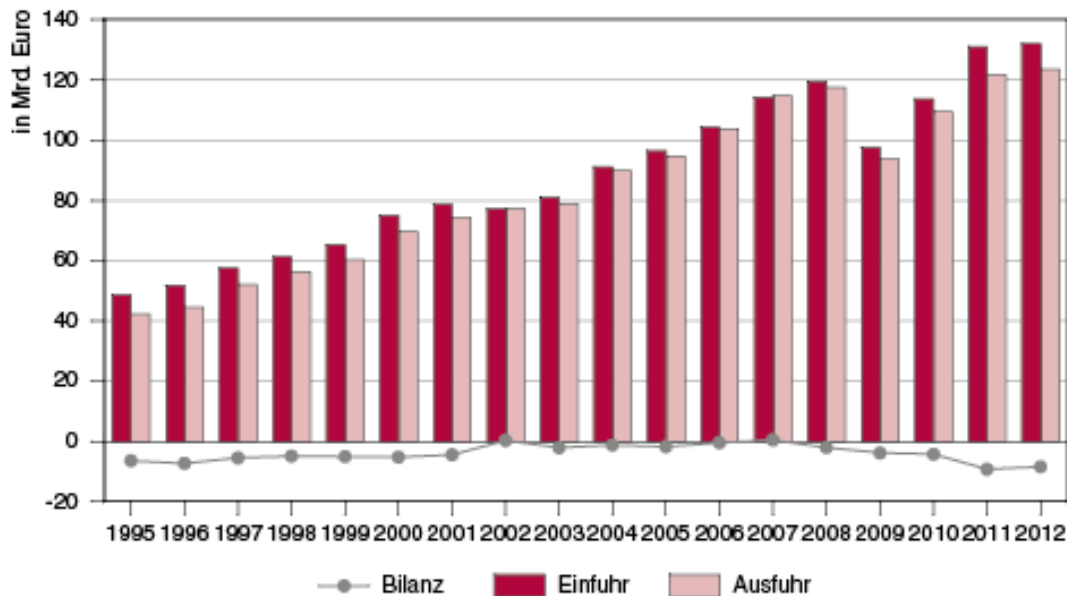
Country/Economy	Rank (out of 148)	Score (1–7)	Rank among 2012–2013 economies*	GCI 2012–2013
Switzerland	1	5.67	1	1
Singapore	2	5.61	2	2
Finland	3	5.54	3	3
Germany	4	5.51	4	6
United States	5	5.48	5	7
Sweden	6	5.48	6	4
Hong Kong SAR	7	5.47	7	9
Netherlands	8	5.42	8	5
Japan	9	5.40	9	10
United Kingdom	10	5.37	10	8
Norway	11	5.33	11	15
Taiwan, China	12	5.29	12	13
Qatar	13	5.24	13	11
Canada	14	5.20	14	14
Denmark	15	5.18	15	12
Austria	16	5.15	16	16
Belgium	17	5.13	17	17
New Zealand	18	5.11	18	23

Energiekosten  
scheinen kein  
erheblicher  
Standortfaktor  
zu sein – 11 der  
20 wettbewerbs-  
stärksten  
Nationen  
kommen aus  
Europa

# Exporte als Indikator für Standortqualität

Die österreichischen Exporte haben trotz hoher Energiekosten stetig zugenommen

Entwicklung der österreichischen Außenhandelsströme 1995-2012

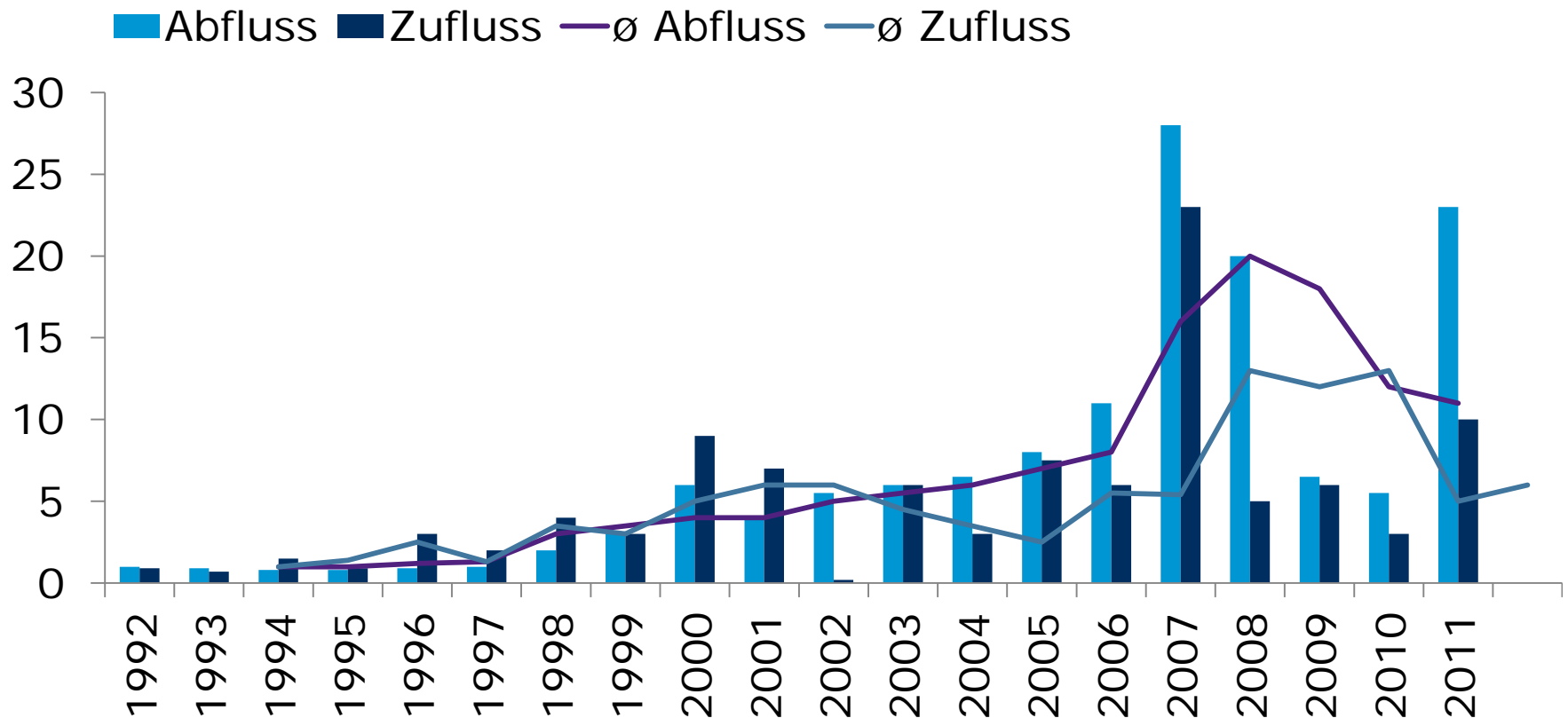


Q: STATISTIK AUSTRIA, Außenhandel. Erstellt am 13.08.2013.

Trotz Import-  
überschüssen  
lässt sich für  
Österreich kein  
negativer Trend  
erkennen

# Österreichs FDI Abflüsse sind größer als die Zuflüsse

Seit 2002 liegt aktives FDI über passivem FDI: negativ?



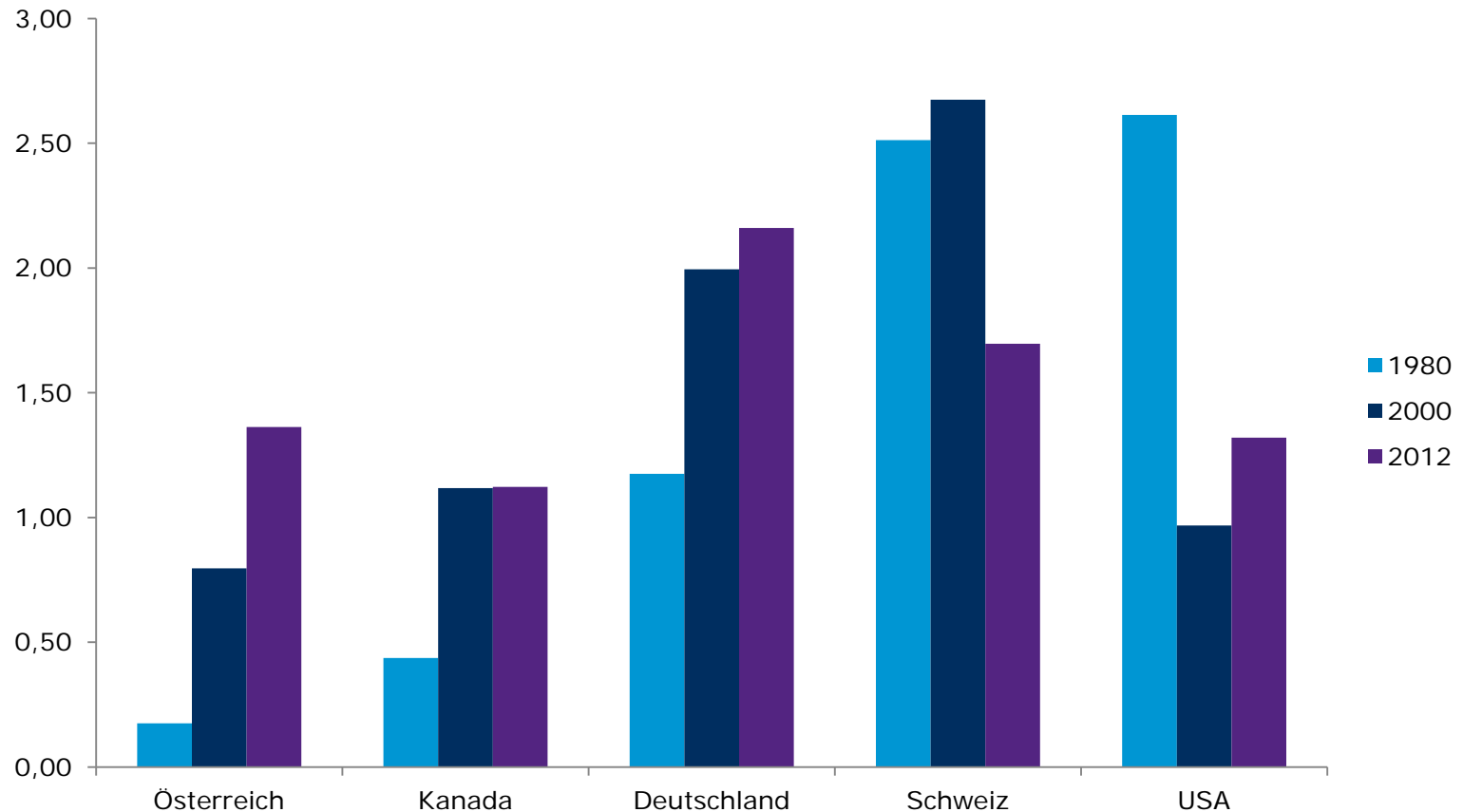
Balken: Jahreswerte; Linien: gleitender Dreijahresdurchschnitt (1994= Durchschn. 92-94)

QUELLE: BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, FAMILIE UND JUGEND

# Österreichs FDI Abfluss wächst kontinuierlich

Auch hier spiegelt sich der Übergang von FDI Empfänger zu FDI Geber zwischen 2000 und 2012 wider: ist das negativ?

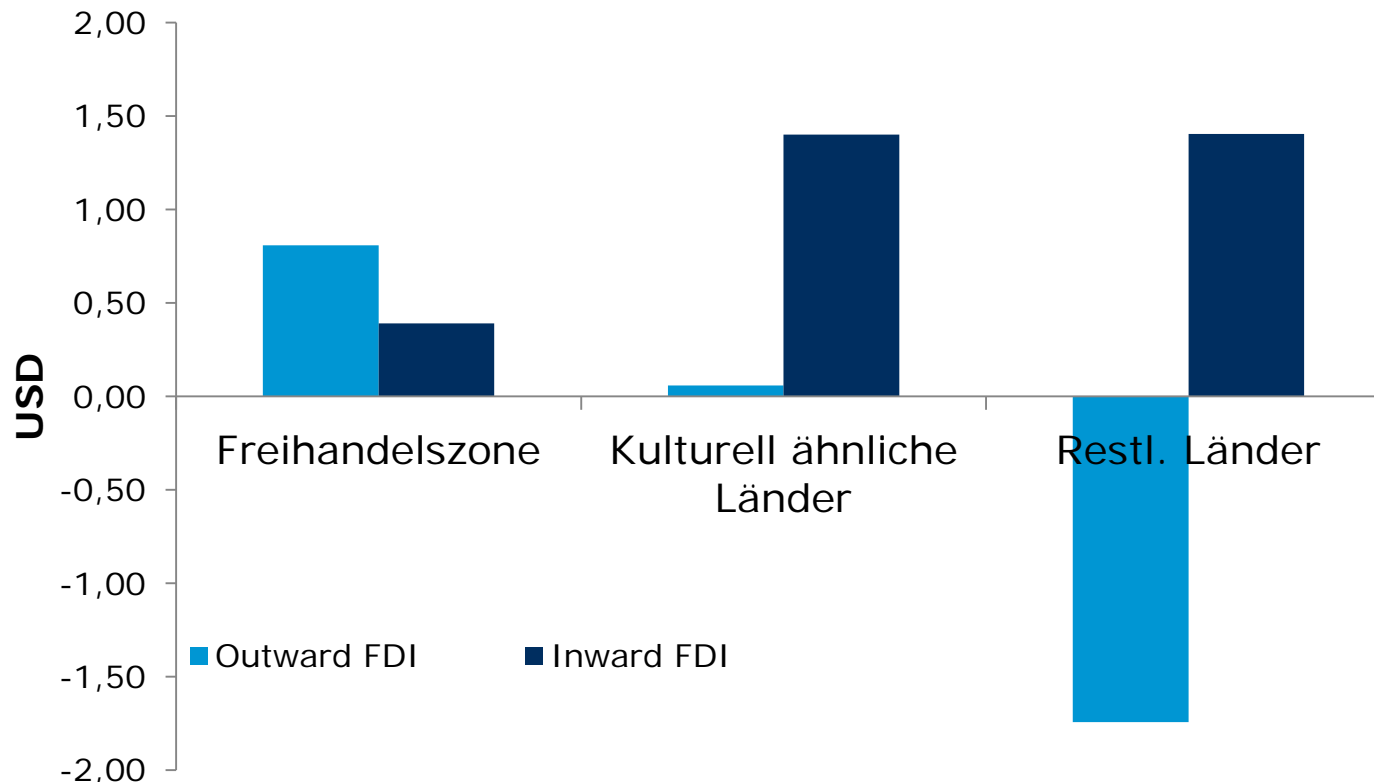
## FDI Abfluss durch FDI Zufluss



# Aktives FDI bringt mehr Bruttoinvestitionen im Ursprungsland als passives FDI

Hejazi und Pauly (2003): Motivations for FDI and Domestic Capital Formation

**Auswirkung von 1\$ FDI  
auf die Bruttoinvestitionen<sup>1</sup> in Ursprungs- und Gastland**

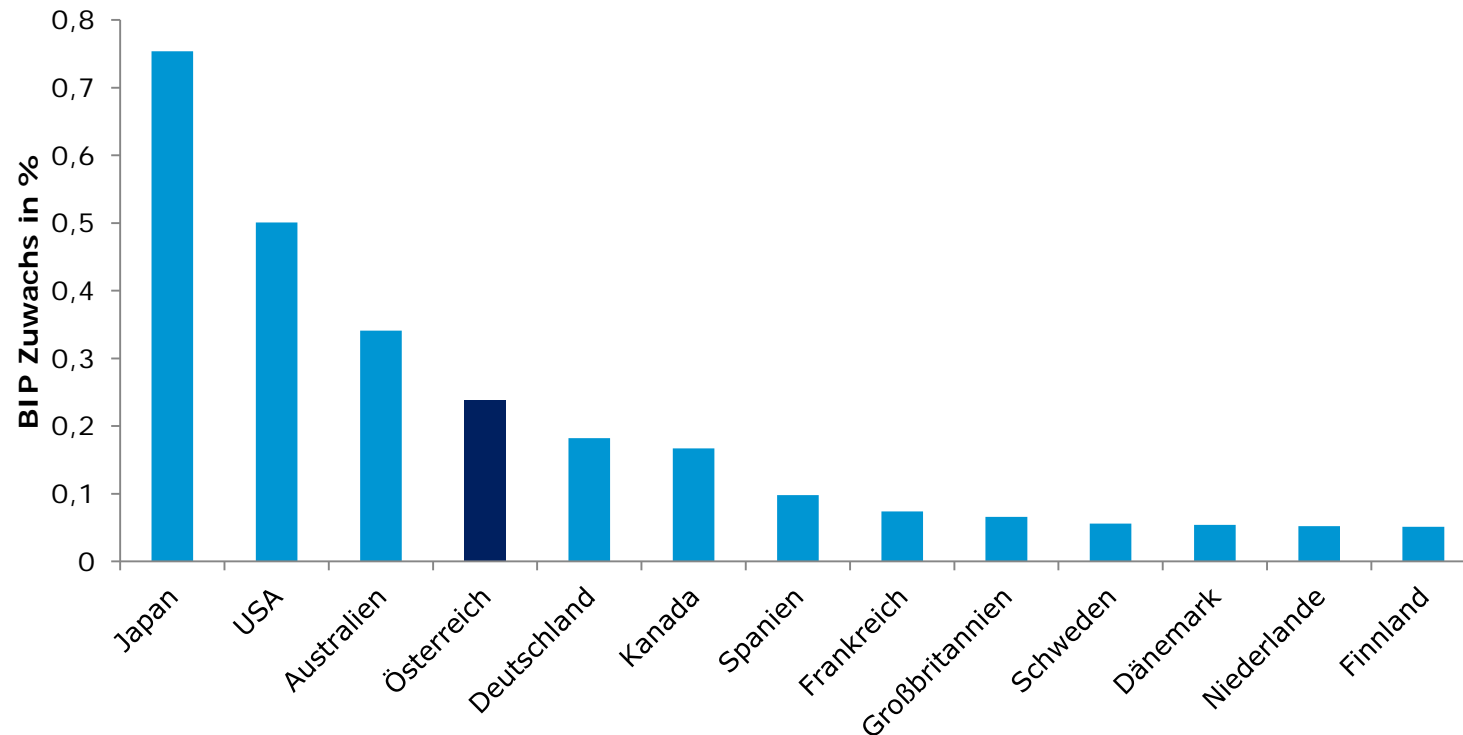


<sup>1</sup>Bruttoinvestitionen = BIP – Außenbeitrag – Konsum

# Österreich ist gut darin, aktives FDI in BIP Zuwachs im Ursprungsland zu übersetzen

1% mehr FDI<sup>1</sup> bringt 0,24% Wirtschaftswachstum

## BIP Änderung für 1% Zuwachs in FDI Abfluss<sup>1</sup>

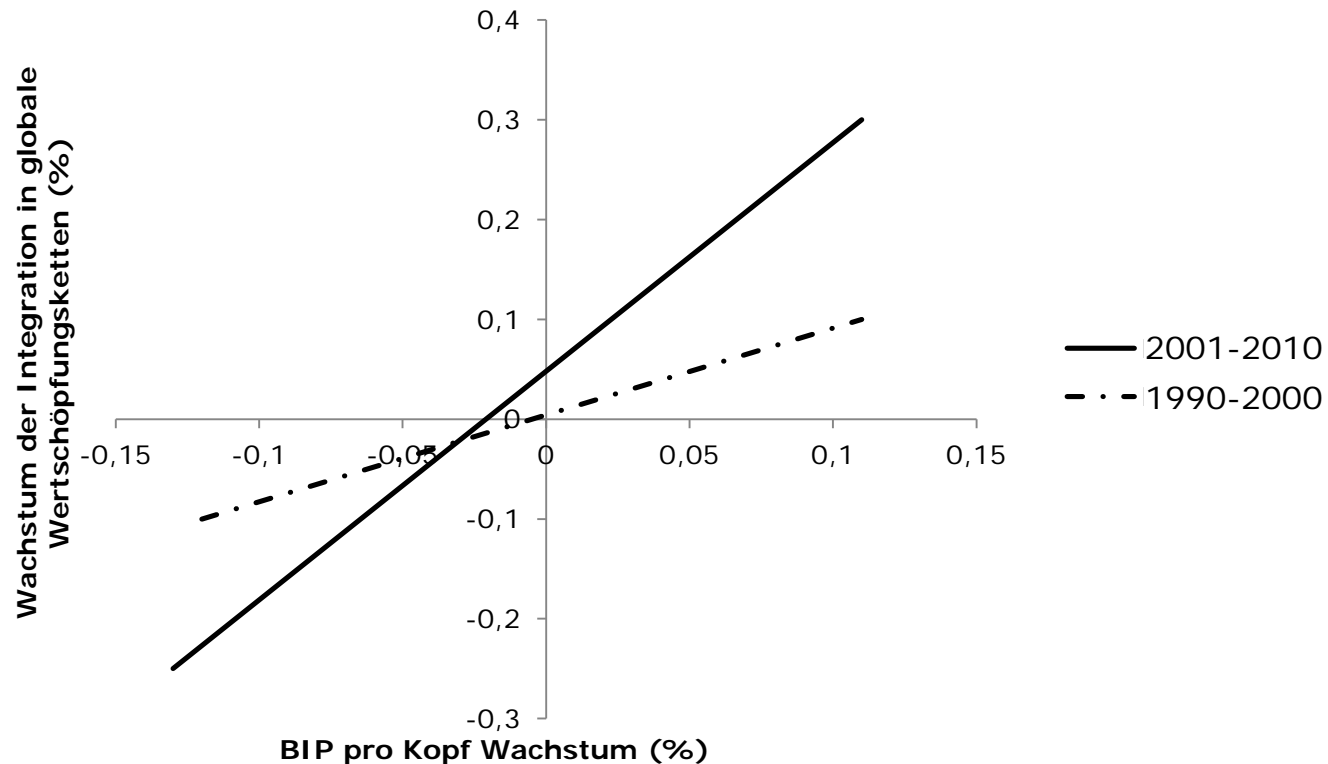


<sup>1</sup>FDI ausgedrückt in Prozent des BIP

# Integration in globale Wertschöpfungsketten bewirkt BIP Wachstum

Die Bedeutung von Integration steigt im Zeitverlauf

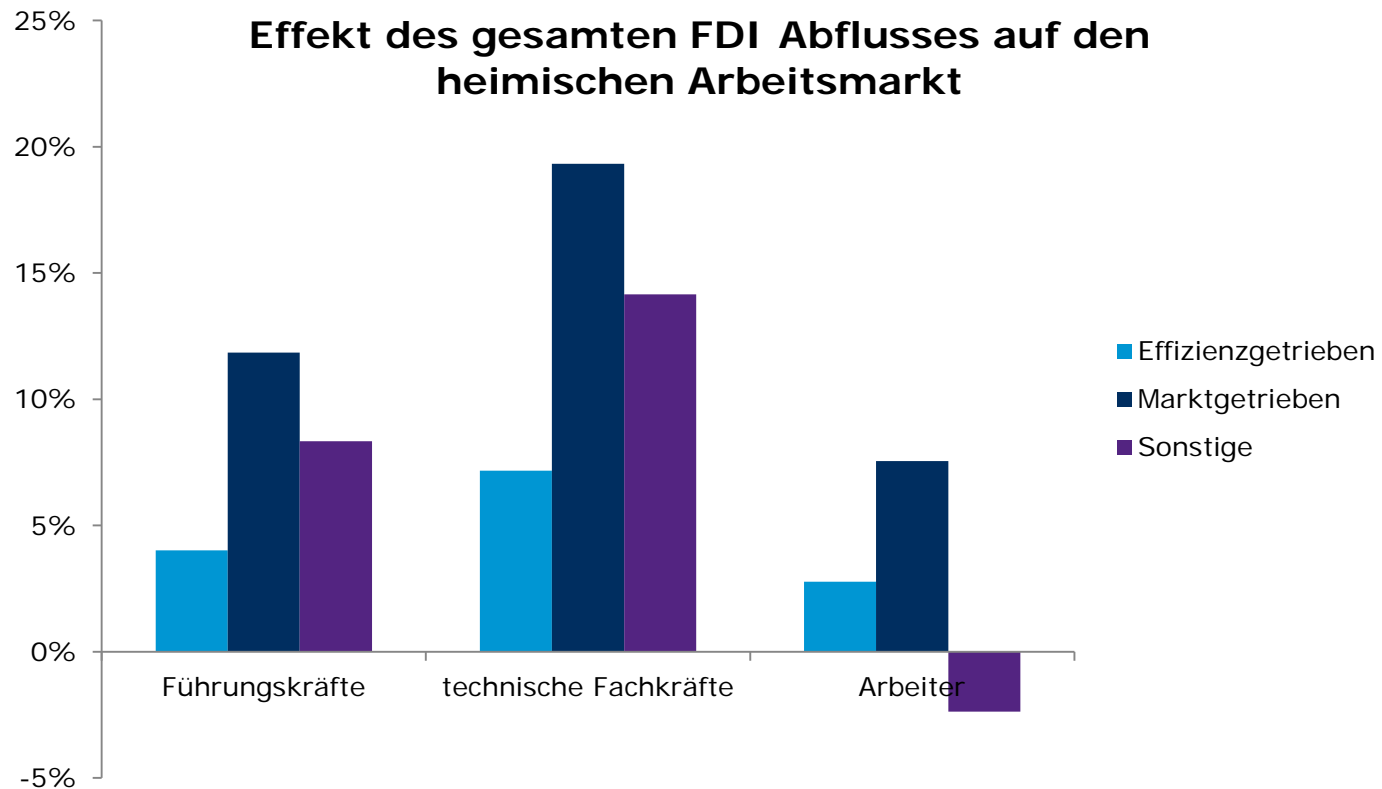
## GVC<sup>1</sup> Wachstum und BIP pro Kopf Wachstum



<sup>1</sup>GVC steht für Global Value Chains

# FDI Abfluss kann einen positiven Effekt auf die Beschäftigung im Heimatland haben

Chen und Ku (2005) untersuchten dazu den Anteil von FDI an Taiwans Arbeitsmarkt





# WU

WIRTSCHAFTS  
UNIVERSITÄT  
WIEN VIENNA  
UNIVERSITY OF  
ECONOMICS  
AND BUSINESS



## Wie kann sich Österreich positionieren

Energiegespräche 2014

# Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Unternehmen ist entscheidend

Standortpositionierung über niedrige Kosten ist nicht nachhaltig

Österreichische Unternehmen sind international wettbewerbsfähig



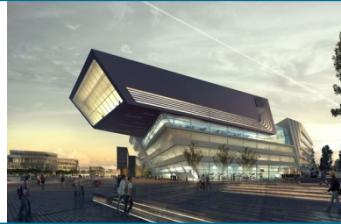
Österreich im Preiswettbewerb der Standorte



# Österreichische Unternehmen müssen international wettbewerbsfähig sein

Dafür muss in Österreich ein innovationsfreundliches Umfeld bestehen

## Bildung



Österreich gibt 11% des BIP für Bildung aus. OECD Schnitt ist 13%.

## Bürokratie



Eine Unternehmensgründung dauert in Österreich 25 Tage, im OECD Durchschnitt 11 Tage.

## Migration



Qualifizierte Migration in Österreich hat mit unter 1500 Personen im System Rot-Weiß-Rot Card noch nicht ihr Potenzial erreicht.

## Model Case



Österreichs Beitrag zum globalen CO<sub>2</sub> Ausstoß ist marginal. Es kann aber ein Modell für Nachhaltigkeit sein.